



Statistischer Bericht

GI-j/11

Einzelhandel in Thüringen 2011

Bestell - Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister
Umweltökonomische Gesamtrechnungen
Telefon: 0361 37-84222

Herausgegeben im Juli 2013

Heft-Nr.: 143 / 13
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	18

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. November 2011 (BGBl. I S. 2298)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Brutto- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Die Ergebnisse der Jahreserhebung 2011 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Der Auswahlplan der Stichprobenrotation orientierte sich an der aktuell gültigen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird für das vorliegende Berichtsjahr 2011 auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev.2 abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie die Tankstellen. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes).

Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahresherhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandels-tätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftspflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erhoben. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahresherhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahresherhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptiker, Hörgeräteakustikgeschäfte, Versandhandelsvertreter und Tankstellen.**

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

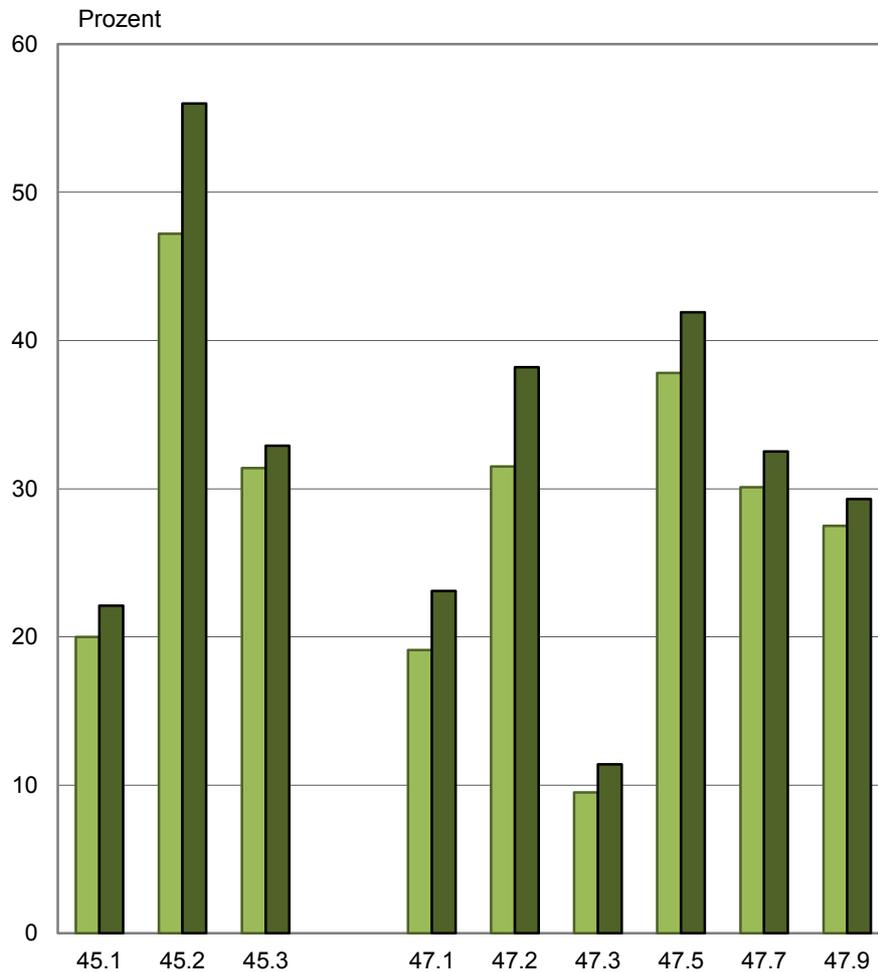
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Wareneinsatz} = & \text{Warenbezüge} \\ & + \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres} \end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2011 nach Wirtschaftsgruppen



■ Anteil Rohertrag am Umsatz ■ Anteil Produktionswert am Umsatz

- 45.1 Handel mit Kraftwagen
- 45.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
- 45.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör

- 47.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾
- 47.2 Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾
- 47.3 Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen
- 47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾
- 47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern
- 47.9 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

1) in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2011
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 585	25,9	2 910	29,2	2 758	27,8
	davon						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	990	24,8	1 108	27,8	1 059	26,7
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	611	20,0	674	22,1	638	21,1
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	263	47,2	312	56,0	300	54,5
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	101	31,4	106	32,9	105	32,5
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 595	26,6	1 802	30,1	1 699	28,5
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	388	19,1	469	23,1	423	20,9
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	140	31,5	170	38,2	160	36,2
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	16	9,5	19	11,4	19	11,1
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	236	37,8	261	41,9	248	40,0
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	585	30,1	632	32,5	612	31,6
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	98	27,5	105	29,3	102	28,6

1) in Verkaufsräumen

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz nach Wirt

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2011	Beschäftigte am 30.9.2011				Umsatz insgesamt	Krafffahrzeughandel, Reparatur von Kfz
				insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	nach Geschlecht			
						weiblich	männlich		
Anzahl							Mill. EUR	Prozent	
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 739	67 721	25 186	35 773	31 948	9 974	39,9
		davon							
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 317	20 174	2 326	3 798	16 376	3 986	99,0
		darunter							
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	1 083	11 383	945	2 312	9 072	3 049	99,3
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 584	6 468	982	916	5 552	557	96,8
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	491	1 935	329	504	1 431	323	99,9
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8 422	47 547	22 860	31 976	15 571	5 988	0,5
		darunter							
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	835	12 448	9 216	9 626	2 822	2 028	0,2
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	1 081	5 787	2 456	3 979	1 808	444	2,9
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	66	451	138	277	174	170	3,9
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	1 285	6 081	2 140	3 342	2 739	624	0,1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	3 108	16 552	7 220	12 333	4 219	1 943	0,0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	823	2 362	748	1 033	1 329	357	0,5

1) in Verkaufsräumen

**und Wareneinsatz im Einzelhandel 2011
schaftszweigen**

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Handelsvermittlung	Großhandel	Einzelhandel	sonstigen Dienstleistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahresanfang	Jahresende	insgesamt	davon		
								Handelsware	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Prozent					Mill. EUR					
0,0	1,1	58,6	0,3	0,1	903	992	7 390	7 172	217	1
-	-	0,4	0,5	0,1	449	525	2 996	2 902	94	2
-	-	0,1	0,6	-	380	444	2 438	2 392	46	3
-	-	2,1	0,2	0,9	33	41	294	251	43	4
-	-	0,1	-	-	27	30	221	218	4	5
0,0	1,8	97,3	0,2	0,1	453	467	4 393	4 270	123	6
-	0,0	99,7	0,0	-	114	115	1 640	1 605	35	7
0,0	1,7	94,8	0,5	-	12	13	304	282	22	8
-	11,1	84,8	0,1	-	5	5	154	151	3	9
0,0	3,4	95,9	0,3	0,3	109	110	388	372	16	10
-	1,0	98,6	0,1	0,2	137	142	1 357	1 324	33	11
-	9,5	89,4	0,5	0,1	19	22	259	253	5	12

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2011**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grundstücke
				Bezüge von Handelswaren	Bruttolöhne und -gehälter		
Mill. EUR							
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 580	7 261	912	180	8
		davon					
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 781	2 978	344	105	6
		darunter					
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	2 962	2 456	227	59	6
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	472	258	85	35	0
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	296	221	30	10	0
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 799	4 284	568	75	1
		darunter					
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	2 059	1 606	160	12	0
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	434	282	50	7	0
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	165	150	5	2	0
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	595	373	83	12	0
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	1 824	1 329	209	30	0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	326	256	19	4	0

Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz	Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in						
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
18	31	123	2 660	18	29	1
12	18	70	5 223	26	24	2
11	5	37	5 157	19	13	3
1	10	24	5 385	63	7	4
1	2	8	5 369	32	4	5
6	13	54	1 572	12	5	6
2	0	10	980	6	1	7
1	0	6	1 242	16	1	8
0	0	2	3 781	10	0	9
2	1	9	1 902	19	2	10
1	10	19	1 813	15	1	11
0	0	3	1 697	11	0	12

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2011	
			Anzahl am 31.12.2011	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		unter 1 Mill.	9 930	10 650	27 855	1 806
2		1 Mill. - 2 Mill.	916	1 352	8 247	1 209
3		2 Mill. - 5 Mill.	529	805	8 233	1 562
4		5 Mill. - 10 Mill.	219	472	6 455	1 348
5		10 Mill. und mehr	145	997	16 931	4 050
6		Insgesamt	11 739	14 276	67 721	9 974
	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
7		unter 1 Mill.	2 620	2 676	7 121	566
8		1 Mill. - 2 Mill.	348	369	2 332	470
9		2 Mill. - 5 Mill.	179	245	2 304	581
10		5 Mill. - 10 Mill.	98	135	2 254	585
11		10 Mill. und mehr	73	189	6 163	1 784
12		Zusammen	3 317	3 615	20 174	3 986
	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen				
13		unter 1 Mill.	550	550	877	132
14		1 Mill. - 2 Mill.	240	249	1 231	324
15		2 Mill. - 5 Mill.	135	191	1 586	449
16		5 Mill. - 10 Mill.	92	126	2 075	547
17		10 Mill. und mehr	67	171	5 615	1 597
18		Zusammen	1 083	1 286	11 383	3 049
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
19		unter 1 Mill.	1 469	1 526	4 829	294
20		1 Mill. - 2 Mill.	83	83	935	116
21		2 Mill. - 5 Mill.	27	34	506	91
22		5 Mill. und mehr	4	10	199	56
23		Zusammen	1 584	1 654	6 468	557
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
24		unter 1 Mill.	452	452	1 098	105
25		1 Mill. - 2 Mill.	17	29	138	19
26		2 Mill. - 5 Mill.	15	19	198	35
27		5 Mill. und mehr	7	16	501	164
28		Zusammen	491	515	1 935	323
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
29		unter 1 Mill.	7 311	7 973	20 735	1 240
30		1 Mill. - 2 Mill.	569	983	5 915	739
31		2 Mill. - 5 Mill.	350	560	5 928	980
32		5 Mill. - 10 Mill.	121	337	4 201	763
33		10 Mill. und mehr	71	808	10 768	2 266
34		Zusammen	8 422	10 661	47 547	5 988

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2011
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
182	65	1 138	1 636	70	7	37,0	1
1 319	147	864	1 140	21	5	28,5	2
2 953	190	1 188	1 477	22	6	23,9	3
6 147	209	1 060	1 312	12	2	21,3	4
28 010	239	3 139	4 021	56	9	22,5	5
850	147	7 390	9 587	180	29	25,9	6
216	79	333	487	42	5	41,2	7
1 351	201	343	437	12	3	27,0	8
3 257	252	457	540	13	6	21,4	9
5 958	260	463	572	7	2	20,9	10
24 358	289	1 401	1 744	31	8	21,5	11
1 202	198	2 996	3 781	105	24	24,8	12
240	151	107	123	11	1	18,8	13
1 350	263	260	315	8	1	19,7	14
3 335	283	365	416	11	5	18,7	15
5 945	264	438	538	5	1	19,9	16
23 786	284	1 267	1 569	24	4	20,7	17
2 814	268	2 438	2 961	59	13	20,0	18
200	61	129	239	26	3	56,3	19
1 405	125	64	95	3	1	45,5	20
3 315	179	61	84	2	0	32,1	21
(14 000)	(281)	40	53	4	2	/	22
352	86	294	472	35	7	47,2	23
232	95	71	93	5	1	32,7	24
1 103	139	11	17	0	-	42,8	25
2 437	179	25	34	0	0	29,0	26
(23 429)	(327)	115	152	6	2	/	27
658	167	221	296	10	4	31,4	28
170	60	805	1 148	27	2	35,1	29
1 299	125	521	703	9	2	29,4	30
2 798	165	731	937	8	0	25,4	31
6 301	181	597	740	6	0	21,7	32
31 756	210	1 738	2 277	25	0	23,3	33
711	126	4 393	5 806	75	5	26,6	34

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2011	
			Anzahl am 31.12.2011		Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
35		unter 1 Mill.	661	670	2 433	136
36		1 Mill. - 2 Mill.	34	53	434	46
37		2 Mill. - 5 Mill.	85	94	2 045	282
38		5 Mill. - 10 Mill.	41	64	1 661	246
39		10 Mill. und mehr	13	336	5 875	1 319
40		Zusammen	835	1 218	12 448	2 028
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
41		unter 1 Mill.	931	1 010	3 241	204
42		1 Mill. - 2 Mill.	124	223	1 514	137
43		2 Mill. - 5 Mill.	20	93	506	48
44		5 Mill. und mehr	5	238	526	56
45		Zusammen	1 081	1 565	5 787	444
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
46		unter 1 Mill.	35	35	135	21
47		1 Mill. - 2 Mill.	8	8	75	9
48		2 Mill. - 5 Mill.	13	14	98	43
49		5 Mill.- 10 Mill.	7	8	56	48
50		10 Mill. und mehr	3	7	87	49
51		Zusammen	66	72	451	170
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
52		unter 1 Mill.	1 202	1 228	2 956	179
53		1 Mill. - 2 Mill.	42	66	358	54
54		2 Mill. - 5 Mill.	23	29	551	78
55		5 Mill. - 10 Mill.	6	12	259	41
56		10 Mill. und mehr	12	65	1 957	273
57		Zusammen	1 285	1 399	6 081	624
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
58		unter 1 Mill.	2 569	2 998	7 839	394
59		1 Mill. - 2 Mill.	283	460	2 863	393
60		2 Mill. - 5 Mill.	180	285	2 348	442
61		5 Mill. - 10 Mill.	45	132	1 439	293
62		10 Mill. und mehr	32	227	2 063	421
63		Zusammen	3 108	4 102	16 552	1 943
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
64		unter 1 Mill.	735	742	1 514	123
65		1 Mill. - 2 Mill.	53	84	382	71
66		2 Mill. - 5 Mill.	22	27	212	67
67		5 Mill. - 10 Mill.	10	11	135	59
68		10 Mill. und mehr	3	5	117	37
69		Zusammen	823	869	2 362	357

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2011
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
205	56	102	143	1	1	24,7	35
1 361	106	36	44	1	0	22,6	36
3 300	138	225	273	3	0	20,2	37
5 938	148	198	241	1	0	19,6	38
101 581	224	1 080	1 359	6	0	18,1	39
2 429	163	1 640	2 060	12	1	19,1	40
219	63	153	198	3	0	24,8	41
1 103	90	98	135	1	0	28,5	42
2 360	95	33	48	1	0	31,5	43
(11 200)	(106)	20	56	3	0	/	44
411	77	304	437	7	1	31,5	45
598	154	17	20	1	0	17,3	46
1 146	117	7	9	0	-	20,8	47
3 233	436	38	41	0	0	11,2	48
7 028	863	45	47	0	-	5,5	49
14 511	563	46	48	1	0	6,7	50
2 569	376	154	165	2	0	9,5	51
149	60	114	163	7	0	36,2	52
1 293	151	36	51	1	1	33,3	53
3 351	141	46	75	0	0	41,0	54
6 568	157	26	39	1	0	34,7	55
22 051	139	165	267	2	0	39,4	56
485	103	388	595	12	2	37,8	57
153	50	222	356	11	0	43,5	58
1 390	137	284	374	3	0	27,6	59
2 463	188	323	416	3	0	27,0	60
6 510	203	225	279	1	0	23,1	61
13 070	204	303	399	12	0	28,1	62
625	117	1 357	1 825	30	1	30,1	63
167	81	78	106	1	0	36,8	64
1 344	186	46	62	1	0	36,0	65
3 005	314	54	65	1	0	19,5	66
6 129	439	51	57	1	0	13,9	67
11 952	314	31	36	0	-	16,9	68
434	151	259	326	4	0	27,5	69

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2011	
			Anzahl am 31.12.2011	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		1 - 2	6 123	6 153	8 672	794
2		3 - 5	2 834	3 101	10 091	987
3		6 - 19	2 307	3 164	21 124	2 870
4		20 und mehr	476	1 858	27 833	5 324
5		Insgesamt	11 739	14 276	67 721	9 974
		davon				
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
6		1 - 2	1 824	1 824	2 483	420
7		3 - 5	678	710	2 414	387
8		6 - 19	656	751	6 495	1 036
9		20 und mehr	159	329	8 783	2 144
10		Zusammen	3 317	3 615	20 174	3 986
		darunter				
	45.1	Handel mit Kraftwagen				
11		1 - 2	586	586	758	292
12		3 - 5	137	169	531	228
13		6 - 19	223	243	2 373	624
14		20 und mehr	136	288	7 722	1 905
15		Zusammen	1 083	1 286	11 383	3 049
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
16		1 - 2	850	850	1 244	77
17		3 - 5	343	343	1 087	71
18		6 - 19	377	440	3 615	338
19		20 und mehr	14	21	522	71
20		Zusammen	1 584	1 654	6 468	557
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
21		1 - 2	292	292	360	37
22		3 - 5	138	138	573	56
23		6 - 19	54	66	491	68
24		20 und mehr	7	19	512	162
25		Zusammen	491	515	1 935	323
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
26		1 - 2	4 299	4 329	6 190	374
27		3 - 5	2 156	2 390	7 678	600
28		6 - 19	1 651	2 412	14 629	1 834
29		20 und mehr	317	1 530	19 050	3 180
30		Zusammen	8 422	10 661	47 547	5 988

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2011
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
130	92	586	701	28	3	26,2	1
348	98	699	910	20	4	29,2	2
1 244	136	2 079	2 713	58	10	27,6	3
11 195	191	4 025	5 262	74	12	24,4	4
850	147	7 390	9 587	180	29	25,9	5
230	169	331	372	18	3	21,2	6
570	160	282	350	12	3	27,1	7
1 578	159	730	960	38	7	29,6	8
13 522	244	1 654	2 099	38	11	22,8	9
1 202	198	2 996	3 781	105	24	24,8	10
498	385	258	277	2	-	11,8	11
1 662	430	4 207	214	109	1	18,9	12
2 796	263	504	596	19	5	19,3	13
13 968	247	1 491	1 874	29	6	21,7	14
2 814	268	2 438	2 961	59	13	20,0	15
90	62	35	50	14	2	54,0	16
207	65	36	56	1	0	49,8	17
896	93	176	295	16	2	48,0	18
5 031	137	47	70	4	2	33,7	19
352	86	294	472	35	7	47,2	20
127	103	27	32	1	0	27,9	21
405	98	37	51	2	1	33,4	22
1 256	138	45	62	3	0	34,2	23
23 170	317	113	150	5	2	30,3	24
658	167	221	296	10	4	31,4	25
87	60	256	329	10	0	31,7	26
278	78	417	560	9	1	30,5	27
1 111	125	1 350	1 754	21	2	26,4	28
10 032	167	2 371	3 163	36	1	25,4	29
711	126	4 393	5 806	75	5	26,6	30

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2011	insgesamt
			Anzahl am 31.12.2011	Anzahl	Mill. EUR	
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren teilen und Zubehör ¹⁾				
31		1 - 2	392	392	670	40
32		3 - 5	134	136	538	64
33		6 - 19	191	214	1 886	152
34		20 und mehr	119	476	9 353	1 772
35		Zusammen	835	1 218	12 448	2 028
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und und Zubehör ¹⁾				
36		1 - 2	384	384	461	35
37		3 - 5	304	321	1 084	74
38		6 - 19	358	468	2 917	223
39		20 und mehr	36	391	1 324	112
40		Zusammen	1 081	1 565	5 787	444
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
41		1 - 2	15	15	30	12
42		3 - 5	21	21	83	35
43		6 und mehr	29	35	338	122
44		Zusammen	66	72	451	170
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
45		1 - 2	758	758	1 138	57
46		3 - 5	365	371	1 264	86
47		6 - 19	125	166	967	101
48		20 und mehr	38	104	2 712	379
49		Zusammen	1 285	1 399	6 081	624
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
50		1 - 2	1 406	1 406	2 052	82
51		3 - 5	844	1 035	3 076	174
52		6 - 19	761	1 185	7 065	1 056
53		20 und mehr	96	476	4 360	630
54		Zusammen	3 108	4 102	16 552	1 943
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
55		1 - 2	447	447	550	73
56		3 - 5	292	295	896	102
57		6 - 19	78	118	686	139
58		20 und mehr	5	8	230	43
59		Zusammen	823	869	2 362	357

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2011
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
103	60	30	41	-	-	25,9	31
474	118	55	64	1	1	13,7	32
799	81	116	155	2	0	23,8	33
14 953	189	1 440	1 800	10	0	18,8	34
2 429	163	1 640	2 060	12	1	19,1	35
91	76	27	32	1	0	21,6	36
244	68	56	72	0	0	24,1	37
625	77	165	221	3	1	26,0	38
3 130	85	56	112	3	0	50,3	39
411	77	304	437	7	1	31,5	40
795	405	11	12	0	-	7,2	41
1 660	424	33	35	0	0	7,8	42
(4 207)	(361)	109	118	1	0	/	43
2 569	376	154	165	2	0	9,5	44
75	50	39	50	2	0	31,2	45
237	68	54	80	3	0	37,4	46
815	105	65	97	3	1	36,4	47
10 070	140	230	369	4	0	39,3	48
485	103	388	595	12	2	37,8	49
58	40	47	67	3	0	42,4	50
207	57	105	158	2	0	39,5	51
1 387	149	778	1 000	10	0	26,4	52
6 570	145	427	600	15	0	32,2	53
625	117	1 357	1 825	30	1	30,1	54
163	133	51	62	1	0	29,7	55
348	114	73	95	1	0	28,5	56
1 778	203	104	129	2	-	25,4	57
8 348	187	31	41	1	0	28,6	58
434	151	259	326	4	0	27,5	59

